



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Tel. (0211) 884 – 2691
Fax (0211) 884 – 3209
eMail iris.preuss-buchholz@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 11.02.2010

Rede & Antwort

Preuß-Buchholz begrüßt VRR-Sozialticket

Die Solinger Landtagsabgeordnete Iris Preuß-Buchholz (SPD) freut sich über die Kehrtwende der CDU Fraktion in der Verbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Die SPD im Land spricht sich – bereits seit langem – für die Einführung eines Sozialtickets aus. Mobilität muss für alle Menschen bezahlbar bleiben.

Das neue VRR-Sozialticket dürfe aber nicht zu Lasten von Kindern, Senioren oder Otto-Normalbürgern gehen. „Wer morgens mit Bus und Bahn zur Arbeit fährt, darf nicht extra zur Kasse gebeten werden“.

Bisher hatte die CDU das Sozialticket auf der kommunalen, der VRR- und der Landesebene kategorisch abgelehnt und sogar aktiv verhindert. Mit ihrer früheren Mehrheit beim VRR hat die CDU sogar Teile des Großkunden-Vertriebs abgeschafft, nur um einzelnen Kommunen dort eine Möglichkeit für die Einführung eines Sozialtickets zu versperren.

Iris Preuß-Buchholz sieht das Land mit in der Verantwortung. Denn nur so kann ein Sozialticket letztendlich fair finanziert werden. Sozialpolitisch geht es darum, dass Menschen mit ALG-II-Bezug oder geringem Einkommen mobil sein können. Das sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Darum dürfe es nicht sein, dass die den normalen Fahrpreis zahlenden Fahrgäste allein dafür aufkommen müssen, während Leute mit großem Einkommen und großem Auto keinen Beitrag leisten. „Da geht es wirklich um soziale Gerechtigkeit“, unterstreicht die SPD-Landtagsabgeordnete.

Die Abgeordnete fordert ein unbürokratisches Sozialticket. Kein anspruchsberechtigter Fahrgast darf durch unnötig hohen Aufwand vor einem Antrag zurückschrecken. Im Blick behalten muss man dabei auch den Verwaltungsaufwand auf der kommunalen Ebene.